



Ein Blütenfeuerwerk – *Guarianthe aurantiaca* und ihre Hybriden

(M.E.)

Key words: *Guarianthe aurantiaca*, Kreuzungen, Kultur

Abstract: *Guarianthe aurantiaca* is an easy growing and free flowering species which fascinates by its bright orange flowers. Its offspring are characterized by warm flower colors ranging from yellow to deep dark red, firm flower texture and fairly long flowering period. All plants can be grown in temperate conditions and some do even better on a windowsill than in a conservatory.

Guarianthe aurantiaca (BATEMAN ex LINDL.) DRESSLER et W. E. HIGGINS wurde ursprünglich als *Cattleya aurantiaca* beschrieben und 2003 aufgrund von DNA-Analysen umgruppiert. Geblieben sind die leuchtend orangefarbenen Blüten, die so manchen veranlasst haben, diese Pflanze als Kreuzungspartner einzusetzen. Nicht zuletzt auch deshalb, weil im Bereich der Cattleyenblüten mit ihren Farbtönen von Weiß über Magenta bis Dunkelpurpur die Farbe Orange kaum

vertreten ist. Mit diesem Beitrag möchten wir – ich und mein Sohn Alexander – für das Blütenfeuerwerk der *Guarianthe aurantiaca*-Nachkommenschaft begeistern.

Guarianthe aurantiaca gehört zu den zweiblättrigen Cattleyen, sie hat relativ kleine leuchtend orangefarbene Blüten, die sich aber je nach Klon nicht vollständig öffnen. Deshalb kommt es ab und zu auch zu einer Selbstbestäubung. Die Blüten sind zu mehreren in

Gerhard Boess, Heckbergweg 2,
89537 Giengen

Der Autor ist seit 1983 D.O.G.-Mitglied, war 10 Jahre stellvertretender Leiter der D.O.G.-Gruppe Donau-Iller und pflegt ca. 500 Orchideen in seinem Gewächshaus, darunter neben Arten und Hybriden der Gattungen *Phalaenopsis*, *Paphiopedilum* und *Phragmipedium* hauptsächlich Cattleyen.



Die Abbildungen sind vom Autor und von seinem Sohn Alexander Bazing.

einem Büschel angeordnet (Cluster). Die Art ist in Mittelamerika beheimatet und wächst in mittleren Höhenlagen – dort, wo auch Kaffee angebaut wird. Das Klima ist gekennzeichnet von starken Temperaturschwankungen und einer Trockenzeit. Die Pflanzen wachsen meist auf Bäumen, können aber auch auf exponierten Steinen gefunden werden.

Guarianthe aurantiaca vererbt die feste Blütentextur, die relativ lange Blühdauer und vor allem die intensiv orange-farbene Blütenfarbe, die in Einzelfällen auch gelb oder dunkelrot ausfallen kann. Manche Blüten sind sogar punktiert oder haben kleine Zeichnungen im Schlund. Pflanzen mit solchen Abweichungen sind bei Sammlern sehr begehrt.

Die Blütezeit in meinem Gewächshaus fällt in die Hochsommermonate, weil ich im Sommer reichlich gieße und die Trockenzeit in die Wintermonate lege. Das dürfte den natürlichen Bedürfnissen der Pflanze entsprechen. Auch die Temperaturen in meinem Gewächshaus kommen offensichtlich den Wünschen von *Guarianthe aurantiaca* entgegen, weil ich nur eine Stütztemperatur von 15 °C aufrecht erhalte und die Temperaturen im Sommer tagsüber leicht 38 °C erreichen und des Nachts bis auf die Stütztemperatur absinken. *Gur. aurantiaca* würde auch tiefere Nachttemperaturen aushalten, aber mit Rücksicht auf andere Orchideen habe ich diese Mindesttemperatur gewählt.

Ein Kind von *Guarianthe aurantiaca* ist *Cattlianthe* El Cerrito, eine Kreuzung mit *Cattleya crispata* (Syn. *Laelia flava*). Die Blüte ist sternförmig und hat ein schönes Postgelb. Ich erinnere mich, als ich vor gut 20 Jahren bei einer Orchideenausstellung in Stuttgart auf dem Killesberg vor dem Verkaufstisch des Gärtners Riboni stand. Der ganze Tisch war vollgestellt mit Jungpflanzen von *Ctt. El Cerrito*. Ich habe mir eine Pflanze ausgewählt. Dies war für mich als Orchideenliebhaber eine hoch emotionale Angelegenheit und ich habe diese Situation gerne und dauerhaft in der Erinnerung abgespeichert. Alle *Ctt.*



Guarianthe aurantiaca mit fein punktierten Blüten

El Cerrito-Jungpflanzen blühten fast gleich intensiv gelb, doch hatten einige kleine Abweichungen in der Blütenform, und auch im Schlund waren einige mehr oder weniger orange gefärbt. Ich habe mir natürlich die attraktivste

Jungpflanze ausgesucht – das war in jeder Hinsicht ein Highlight.

Das damalige Angebot des Gärtners Riboni lässt mich rekapitulieren, dass diese Kreuzung zweier reiner Arten laut



Cattlianthe El Cerrito blüht in strahlendem Postgelb.



Guarianthe skinneri 'Casa Luna' mit ihren charakteristischen Blütendolden



Guarianthe skinneri f. *alba*



Guarianthe skinneri f. *semialba*

den Mendelschen Vererbungsgesetzen Nachkommen ergibt, die ziemlich einheitlich gefärbt sind und deren Farbe etwa zwischen der Blütenfarbe beider Eltern liegt. Sind die Elternteile jedoch selbst Kreuzungen, so entstehen Pflanzen mit vielen verschiedenen Eigenschaftskombinationen.

Guarianthe Guatemalensis ist eine Kreuzung mit *Guarianthe skinneri*, die in derselben Gegend wie *Gur. aurantiaca* zu Hause ist. Es gibt davon auch natürlich vorkommende Hybriden, die hier abgebildeten sind jedoch künstlich erzeugt. Die Pflanzen der Kreuzung sind etwas wuchtiger als die von *Gur. aurantiaca* (Heterosiseffekt). *Gur. Guatemalensis* ist eine beliebte, weil wüchsige und leicht zu großen Schaulpflanzen heranwachsende, robuste Orchidee. Je nachdem, welche Varianten von *Gur. skinneri* als Kreuzungspartner verwendet werden, ist das Zuchtergebnis entsprechend variabel.

Rhyncattleanthe Orange Nuggett (*Rhyncholaeliocattleya* Manu Akaka × *Rhyncanthe* Daffodil) ist eine modernere Züchtung mit einfarbigen leuchtend orangegelben festen Blüten. Unverkennbar ist der Einfluss von *Guarianthe aurantiaca*. Meine Enkeltochter Estella hat *Rth.* Orange Nuggett beim ersten Anblick sofort zu ihrer Lieblingsorchidee erklärt. Die Züchtung wurde 1980 angemeldet und weil noch andere Arten in der Kreuzung eingebunden waren, heißt sie heute *Rhyncattleanthe*. Der Vererbungsanteil*) von *Guarianthe aurantiaca* wird mit 25% angegeben.

Ein Highlight der *Guarianthe aurantiaca*-Züchtung ist *Cattlianthe* Hazel Boyd, früher *Sophrolaeliocattleya* Hazel Boyd, (*Cattleya* California Apricot ×

*) Als Vererbungsanteil ist der rechnerische Anteil der verwendeten Kreuzungspartner zu verstehen. Auf den Menschen bezogen hat jeder Mensch von Vater und Mutter jeweils 50% Vererbungsanteile, von den Großeltern jeweils 25% usw. Praktisch sind jedoch manche Anteile stärker wirksam als andere, sodass sich das Ergebnis nicht immer voraussagen läßt.



Der Autor und sein Prachtstück: *Guarianthe Guatemalensis*



Guarianthe Guatemalensis



Guarianthe Guatemalensis mit besonders großen, attraktiv gefärbten Blüten

Blumenstrauß auf der Fensterbank: *Rhyncattleanthe* Orange Nuggett*Rhyncattleanthe* Orange Nuggett, Einzelblüte*Rhyncattleanthe* Young-Min Orange

Ctt. Jewel Box). Diese Kreuzung wurde 1975 von dem amerikanischen Züchter Rod McLellan angemeldet und begeisterte die damalige Orchideenwelt. Die Jungpflanzen waren entsprechend der komplexen Elternschaft sehr verschieden und die schönsten wurden ausgelesen und durch Meristemverfahren vielfach vermehrt und damit allen Orchideenfreunden verfügbar gemacht. Diese Orchidee hat in den Jahren 1980 bis 2005 außerordentlich viele Auszeichnungen eingehemt und wird nach wie vor von Orchideenhänd-

lern angeboten. Die wichtigsten Vererbungspartner waren: 28% *Cattleya* (Syn. *Sophranitis*) *coccinea*, 25% *Guarianthe aurantiaca*, 15% *Cattleya dowiana*, 7% *Cattleya cinnabarina*.

Am Anfang konnte ich eine erworbene Pflanze gut wachsen lassen und Teilstücke abgeben, aber auf Dauer gab es einen Gleichstand – vorne kam eine Pseudobulbe dazu, hinten starb eine ab. Interessanterweise hat mein Sohn Alexander seiner Schwiegermutter ein Teilstück vermacht, das offensichtlich

*Cattlianthe* Hazel Boyd*Cattlianthe* Hazel Boyd

deutlich besser auf ihrer Fensterbank gedieh als in meinem Gewächshaus. Das hat mich schon gefuchst und ich habe versucht das zu verstehen. Heute pflege ich *Cattlianthe* Hazel Boyd etwas dunkler und im Zusammenhang mit Moos. Das scheint zu funktionieren.

Eine weitere *Guarianthe aurantiaca*-Züchtung, die weit verbreitet wurde und sich heute noch großer Beliebtheit erfreut, ist *Cattlianthe* Jewel Box (*Gur. aurantiaca* × *Cattleya* Anzac) Vererbungsanteil 50 %.

Etwas mehr versteckt und auf den ersten Blick nicht offensichtlich ist der *Gur. aurantiaca*-Anteil (12,5 %) in *Laeliocattleya* Magic Bell, heute *Cattlianthe* Magic Bell, (*Cattleya loddigesii* × *Ctt. Trick or Treat*). Diese Pflanze hat Alexander 1997 von dem amerikanischen Orchideenbetrieb Steward Orchids erstanden und sie ziert immer noch sein kleines Gewächshaus.

Aber die Züchtungen gingen weiter. Im Jahr 2006 wurde *Rhyncattleanthe* Young-Min Orange (*Rth. Viola* Nuggett × *Ctt. Trick or Treat*) angemeldet, wieder eine faszinierende leuchtend orange blühende Orchidee. Bei näherer Betrachtung kommt man einfach zu dem Schluss, dass das nichts anderes ist als eine *Guarianthe aurantiaca*, bei der die Eigenschaften an das menschliche Schönheitsempfinden angepasst wurden: Die Pflanzengröße ist geringer und handlicher, die Blüte offener und größer, Mehrblütigkeit, Textur und Farbe aber blieben. Der Vererbungsanteil von *Gur. aurantiaca* wird mit 44 % angegeben – was kaum jemanden verwundert.

Fazit

Wir werden auch in Zukunft neue Züchtungen von Orchideen mit warmen Blütenfarben sehen, da gibt es kein Ende – aber es gibt einen Anfang: ***Guarianthe aurantiaca***.

Oder

Alles in allem: *Guarianthe aurantiaca* hat die Orchideenzüchtung außerordentlich bereichert und bleibt die »Großmutter« vieler Nachfahren mit den allseits gefragten warmen orangefarbenen Blütentönen.



Cattlianthe Jewel Box



Cattlianthe Magic Bell 'New Trick'